

Ein Ernte-Dank-Café der besonderen Art

Es gibt Tage, die rufen einem noch einmal besonders in Erinnerung, warum unser Wohnprojekt (noch) etwas Besonderes ist. Eigentlich wollten wir einen Herbststand auf dem geplanten Machbarkeitsmarkt für den Stadtteil Forst bestücken, der dann leider nicht stattfand. Für unseren Stand hatten die Kinder Samentütchen bemalt, die Gartengruppe Samen verschiedenster Art geerntet und einige fleißige Hände Gemüsebeutel genäht, Zierdöschen gebastelt, Marmeladen zubereitet und Obst geerntet.



Das Info-Café mit Ernte-Dank-Fest stieß auf reges Interesse

Zudem hatten wir reichlich Kuchen, Kaffee und Getränke – da ist das Patch-WorkHaus immer sehr freigiebig. Gegen eine Spende waren die Sachen an unserem Verkaufstisch abzugeben und ebenfalls Kaffee und Kuchen erhältlich. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit (hier besonders SRI) hatte Einladungsflyer in der Nachbarschaft verteilt, die Medien waren informiert und auch die Stadtteilkonferenz wusste von unserer „offenen Tür“.

Da der Stammtisch im Oktober ausgefallen war, haben wir ein Info-Café mit dem Ernte-Dank Fest zu einem kleinen

Herbstfest verbunden.

Wir waren gespannt, wer, ob überhaupt und wie viele Menschen sich unser PatchWorkHaus ansehen wollten? Und – wir waren mehr als überrascht! In der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr besuchten uns rund 40 Menschen aus der Nachbarschaft, von anderen Wohnprojekten oder Interessierte aus der Stadt. Und – sie kamen nicht einfach nur zum Kuchenessen. Sie kamen aus nachbarschaftlichem Interesse, aus eigener Betroffenheit und Motivation im Rahmen gegründeter Projekte oder in einer frühen Phase eigener Überlegungen, sich einem derartigen Wohnprojekt anzuschließen. Viele waren vorbereitet, hatten Fragen mitgebracht, waren neugierig, wollten sehen, wie wir wohnen im PatchWorkHaus. In kleinen Gruppen führten die Bewohner:innen unsere Besucher:innen immer wieder durch das Haus, zeigten den Garten, gingen auf Wohnungsgrößen und Zusammensetzung der Bewohnerschaft ein, informierten zu den Kosten, klärten über die Besonderheiten des Baus auf und wiesen auf die selbstverwaltete Organisation im PatchWorkHaus hin.



Auch die kleinen Gäste fanden Beschäftigung. Bastelarbeit mit Hilfe, immer wieder gerne genutzt

Wir waren alle sehr überrascht über das Interesse an unserem Projekt, obwohl wir ja momentan gar keine Wohnung frei haben. Es ging aber vielen grundsätzlich um die Art gemeinschaftlichen Wohnens in Form der Genossenschaft.

Veranstaltungen wie diese zeigen, dass existierende Wohnprojekte wie das PWH nicht nur für die Sicherung des eigenen Wohnbedarfs eintreten, sondern sich aktiv an der Verbreitung des Wissens über derartige Wohnprojekte beteiligen. Wir setzen uns dafür ein, dass immer mehr Menschen den Mietenwahnsinn durch aktives Handeln begrenzen können.

Es zeigt aber auch, dass in unserem Alltag viel zu leicht untergeht, welchen Schatz wir hier haben, in dem wir Wohnen und Leben dürfen.



Viele Fragen waren zu beantworten. Viele unserer Besucher:innen waren gut vorbereitet und neugierig auf das PatchWorkHaus



Kleine Herbstdeko rund ums Fest